

J.N. 1463

Cöln den 9 Januar 1869

Liebeswürdiger Herr Professor!

Indem wir uns auf unser ganz  
erwähntes Schreiben vom 28. November v. J.  
beziehen, wollen wir nicht verschweigen, Sie zu  
benachrichtigen, daß wir am 27. Februar  
v. J. 6. März, müßte auf beide Tage zu  
Ihrer Verfügung halten können und sind  
sehr freuen würden, wenn Sie uns dieses  
Soll Sie zu sagen verfehlen wollen. Von  
dem und in Ihrem gewohnten letzten Schreiben  
benachrichtigten Können, würde und "der  
deutschste Baumweidling" vorzugsweise gewünscht  
verfehlen. In Ihrer gefälligen Rücksicht-  
nahme bitten wir auf gefällige die  
Genehmigung zu befehlen. Unser ge-  
wöhnlicher Satz ist 10 Scheffel der 40. Verlesung  
und 1/2 Scheffel der 1. Klasse Kosten. Letztere  
würden sich mir allerdings, wenn Sie  
lediglich einer Verlesung wegen die Preise  
für die unterworfenen wollen, unverhältniß-  
mäßig höher stellen, mößte wir auf

in

in meinem vorerwähnten Schreiben vom  
20. November u. J. von der Veranlassung an-  
zugeben, daß Sie zur fraglichen Zeit in  
meiner Nähe sich befinden würden. Wollte  
letztere Veranlassung zutreffen, so würde  
sich alles mit Freistigkeit erklären lassen.

Mit vollkommener Hochachtung  
Da Vorstand des Vereins  
für wissenschaftliche Verlesungen.

A. C.

A. C.

